

## Schmalblätt. Kreuzkraut

*Senecio inaequidens*

Blütezeit: August-Oktober  
Standort: Autobahn- und Bahnlinien, Ödland  
Höhe: bis 1 m  
Eingeführt aus: Südafrika



### Problematik

Die Pflanze produziert giftige Inhaltsstoffe, welche für Nutztiere tödlich sein können. Dies gilt auch für einheimische Kreuzkräuter wie das Jakobskreuzkraut. Eine Pflanze bildet bis zu 30'000 Samen pro Jahr. Durch den Wind werden die Samen über weite Distanzen verbreitet.

### Vorbeugung und Bekämpfung

Der Umgang mit dieser Art ist gemäss Freisetzungsverordnung verboten. Die Pflanzen sollen vor der Samenreife mit den Wurzeln ausgerissen werden. Grosse Bestände werden durch Mähen eingedämmt, jedoch nicht nachhaltig bekämpft. Das Pflanzenmaterial ist in der Kehrlichtverbrennung zu entsorgen – nicht im Kompost und Grüngut.

### Was sind invasive Neophyten?

Als Neophyten gelten nicht einheimische Pflanzen, die bei uns eingeführt wurden. Viele Neophyten sind eine Bereicherung und gefährden weder Mensch noch unsere Umwelt. Einige von ihnen zeigen jedoch ein invasives Verhalten, indem sie sich stark und schnell ausbreiten und dabei unsere einheimische Flora verdrängen. Diese Arten werden als invasive Neophyten bezeichnet.

Neophyten können lose oder in schwarzen Abfallsäcken auf der Wertstoffsammelstelle Wintersried gratis in einer speziell dafür bereitgestellten Mulde entsorgt werden.

Diese Faktenblätter finden Sie unter: [www.gemeindeschwyz.ch](http://www.gemeindeschwyz.ch)

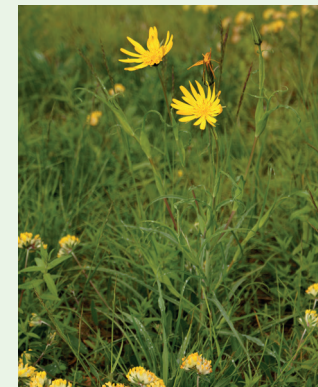
Beratung zu invasiven Neophyten:

- E-Mail: [lek@gemeindeschwyz.ch](mailto:lek@gemeindeschwyz.ch)
- Tel: 041 819 07 67

## Einheimische Alternativen



Gold-Pippau  
*Crepis aureum*



Wiesen-Bocksbart  
*Tragopogon pratensis*



Arnika  
*Arnica montana*



Weiden-Alant  
*Inula salicina*